

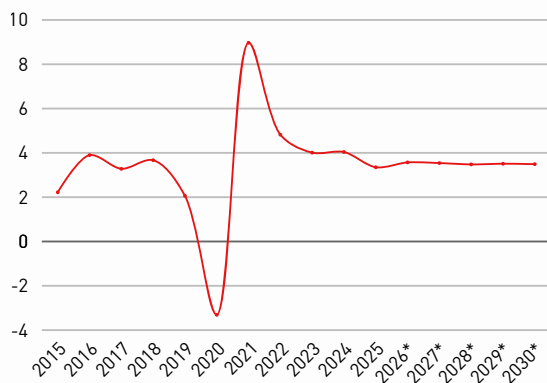
ALBANIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN
März 2026

Highlights

- Wachstumstrend hält an: Albanien erzielt 2025 ein BIP-Plus von 3,8%; mittelfristige Aussichten bei rund 4%
- Tourismus als Zugferd: 12,5 Mio. internationale Gäste bringen Rekorderlöse von rund 5 Mrd. EUR
- SEPA-Beitritt stärkt EU-Integration und erleichtert Zahlungsverkehr sowie Kapitalflüsse
- Bilateraler Warenhandel auf Höchststand, trotz rückläufiger österreichischer Exporte
- Geschäftschancen bieten vor allem die Bereiche Tourismus, Infrastruktur und erneuerbare Energien

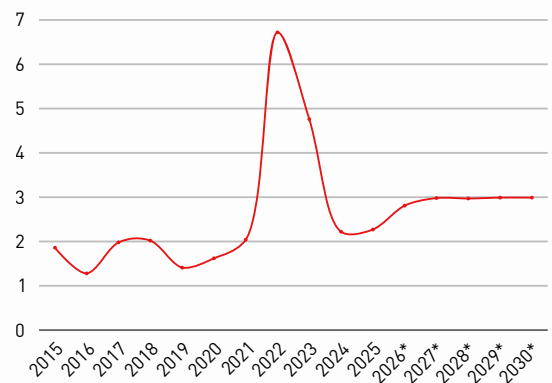
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der albanischen Wirtschaft

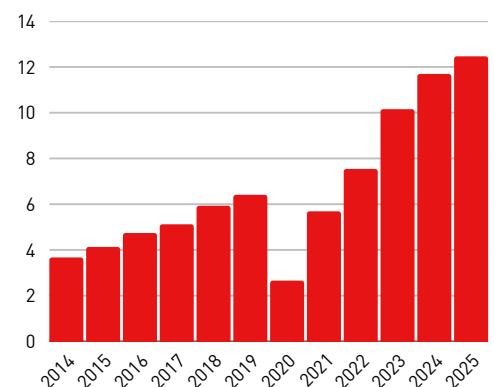
Die albanische Wirtschaft bleibt auf stabilem Wachstumskurs

2025 registrierte Albanien eine Konjunkturaufschwung von 3,8%. Der florierende Tourismussektor, steigende ausländische Direktinvestitionen und Rücküberweisungen unterstützen diese Entwicklung. Der Konsum wird durch einen Anstieg der nominalen Löhne von rund 10% und eine robuste Beschäftigungslage gestärkt. Albanien wächst damit weiterhin über dem europäischen Durchschnitt. Trotz globaler Unsicherheiten und einer gedämpften Exportentwicklung – bedingt durch die weitere Aufwertung des LEK – wirken sich öffentliche Investitionen und EU-Fördermittel positiv aus. Die Inflation bleibt 2025 mit durchschnittlich 2,2% moderat, während die Zentralbank die Leitzinsen stabil hält, jedoch strengere Kriterien für Immobilienkredite eingeführt hat. Der SEPA-Beitritt im November 2025 fördert die EU-Integration und erleichtert Kapitalflüsse. Bei den Parlamentswahlen im Mai 2025 wurde die regierende Sozialistische Partei bestätigt, was für politische Stabilität und Reformkontinuität spricht. Der wirtschaftliche Ausblick bleibt positiv; mittelfristig wird ein Wachstum von rund 4% erwartet, womit Albanien erneut zu den am dynamischsten wachsenden Volkswirtschaften der Region zählt.

Albanien etabliert sich als Trend-Reiseziel

Der Tourismus ist weiterhin der wichtigste Wachstumsmotor des Landes und trägt bereits mehr als ein Fünftel zur gesamten Wirtschaftsleistung bei – Tendenz weiter steigend. Auch 2025 wurden neue Rekorde erreicht: Insgesamt reisten 12,5 Millionen internationale Gäste ein, ein Plus von über 6,6% im Vergleich zum Vorjahr; die Einnahmen beliefen sich auf rund 5 Milliarden Euro. Um der Touristenströme Herr zu werden, bedarf es einer modernen Infrastruktur und qualifizierten Arbeitskräften. Neben dem Ausbau der Hotelkomplexe an der Küste fördert die Regierung ebenfalls nachhaltigen Alpinurlaub, um Albanien als Ganzjahresdestination zu positionieren.

Ankünfte von ausländischen Touristen in Millionen



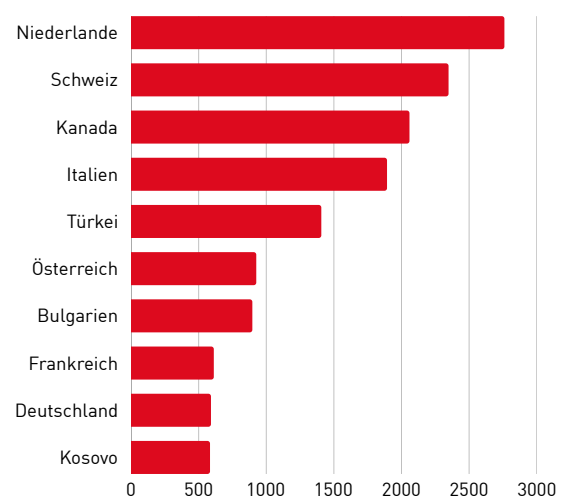
Quelle: Institute of Statistics - Albania

Plus bei ausländischen Direktinvestitionen

Laut Daten der albanischen Nationalbank flossen 2025 über 1,6 Milliarden Euro an Direktinvestitionen in das kleine Land am Westbalkan; der Bestand erreichte damit beinahe 17 Milliarden EUR. Die Investitionen konzentrieren sich auf den Energiesektor (23%), die Rohstoffindustrie (16%), Immobilien (15%) sowie das Banken- und Versicherungswesen (11%). Die Niederlande (16,2%), die Schweiz (13,8%), Kanada (12,1%), Italien (11,1%), die Türkei (8,3%), Österreich (5,4%) und Bulgarien (5,3%) sind die größten Investoren.

TOP 10 Investoren

nach FDI-Bestand 2025 in Millionen EUR



Quelle: The Bank of Albania

Albanien am Weg in die EU

Albanien hat bereits alle 33 Verhandlungskapitel mit der EU eröffnet. Damit ist Albanien gemeinsam mit Montenegro Vorreiter in der Region. Die Regierung unter Ministerpräsident Edi Rama strebt an, bis spätestens 2030 der EU beizutreten. Das Vorhaben wird parteiübergreifend unterstützt. Zudem stellt die EU im Rahmen ihres Wachstumsplans bis 2027 insgesamt 922 Millionen Euro in Form von Zuschüssen und Darlehen bereit, die jedoch nur bei Umsetzung von Reformen ausgezahlt werden.



WKÖ-Exporthandar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

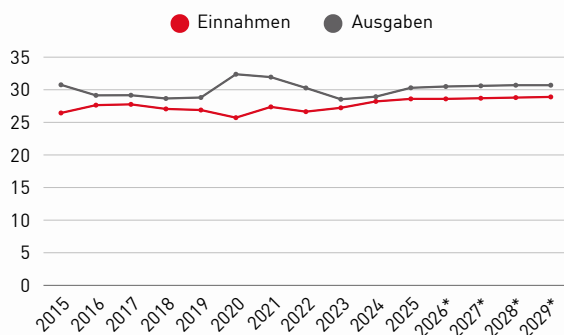
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025	EU-Vergleich 2025	Albanien 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	4,0	3,8	1,4	4,0
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	27,1	29,9	18.783,7	32,4
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	9.948	11.108	46.588	12.147
BIP je Einwohner, KKP in USD	27.146	/	64.680	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	2,2	2,2	2,6	2,8
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	8,8	8,7	6,1	8,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-0,7	-1,7	-3,2	-1,9
Staatsverschuldung in % des BIP	56,0	54,1	82,5	52,7

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

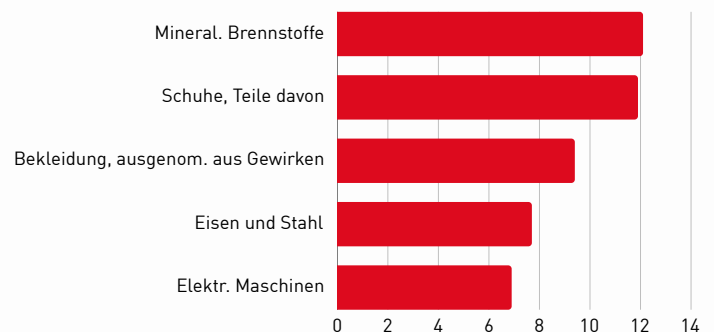
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die albanische Wirtschaft entwickelt sich durchaus positiv. Neben dem Tourismus senden auch der Dienstleistungssektor und die Bauwirtschaft Wachstumsimpulse. Die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft kämpfen dagegen mit gestiegenen Produktionskosten. Der Konjunkturabschwung wichtiger Handelspartner und die Aufwertung der albanischen Währung LEK bergen Risiken für exportorientierte Branchen. Nach einem Exportminus von -14 % im Jahr 2024 gingen die Exporte 2025 um weitere -6 % zurück; die Importe sanken nur leicht um -1 %. Die Inflationsrate lag 2025 mit 2,2 % unter dem europäischen Durchschnitt. Albanien's Wachstumspotenzial wird jedoch durch strukturelle Probleme, wie Korruption, Lücken in der Gesetzgebung und die hohe Abwanderung eingeschränkt. Für eine nachhaltige Entwicklung des Landes bedarf es Infrastrukturinvestitionen und Reformen. Fortschritte bei den EU-Beitrittsverhandlungen bringen weitere Dynamik.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

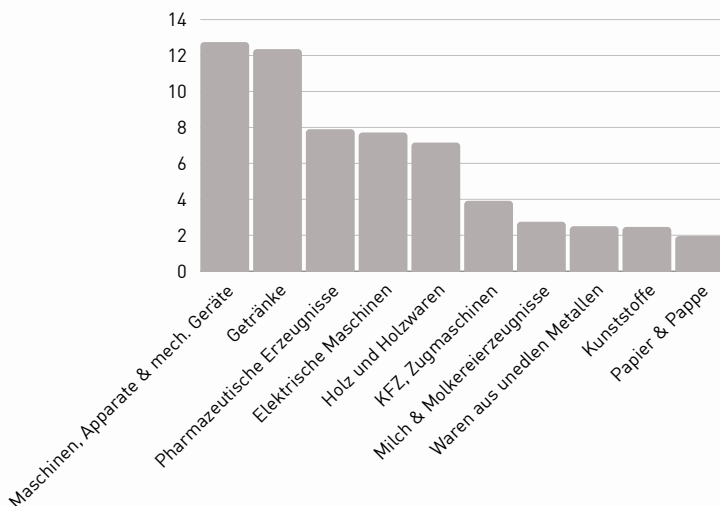
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im Jahr 2025 erreichte das Handelsvolumen zwischen Österreich und Albanien mit 133,7 Millionen Euro (+3,3 %) einen neuen Höchststand. Dieser Anstieg ist jedoch in erster Linie auf ein kräftiges Plus von 26 % bei den Importen (55,6 Mio. EUR) zurückzuführen, während die österreichischen Exporte nach Albanien um 8,4 % auf 78,1 Millionen Euro zurückgingen. Damit liegt Albanien unter den wichtigsten Exportmärkten Österreichs auf Rang 76.

Zu den bedeutendsten österreichischen Exportgütern zählten Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (12,7 Mio. EUR; +0,6 %), Getränke (12,4 Mio. EUR; -5,1 %; insbesondere Energy Drinks), pharmazeutische Erzeugnisse (7,9 Mio. EUR; +1,4 %) sowie elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren (7,7 Mio. EUR; -15,9 %). Auffällige Zuwächse gab es bei Holz und Holzwaren (+42,7 %; 7,1 Mio. EUR), Möbeln (+771 %; 1,7 Mio. EUR) sowie bei Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen (+52,2 %; 3,9 Mio. EUR).

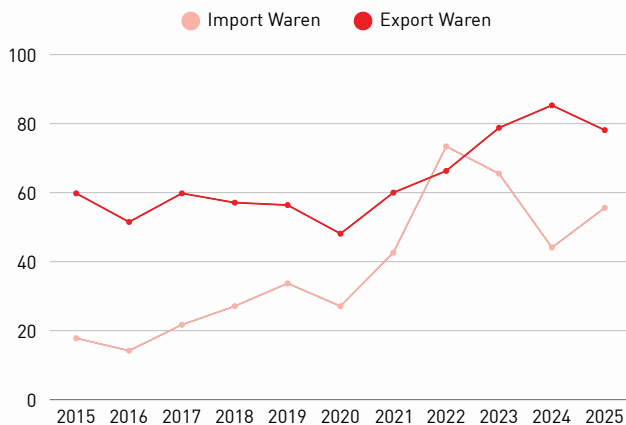
Importseitig bezog Österreich vor allem Schuhe (13,7 Mio. EUR; +90,7 %), Gemüse (11,3 Mio. EUR; -32,7 %), Ferrolegerungen (10,8 Mio. EUR; -29,1 %) sowie Bekleidung (8,6 Mio. EUR; -4,9 %) aus dem Westbalkanland. Insgesamt ergab sich für Österreich 2025 ein Handelsbilanzüberschuss gegenüber Albanien von 22,5 Millionen Euro.

Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 78,1 Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Albanien in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Im Dienstleistungssektor erreichten die österreichischen Exporte nach Albanien im ersten Halbjahr 2025 rund 30 Millionen Euro (+15,4 %). Die Dienstleistungsimporte aus Albanien stiegen um 10,5 % auf 21 Millionen Euro. Österreichische Unternehmen bieten in Albanien vor allem technische sowie Versicherungs- und Finanzdienstleistungen an, während Albanien insbesondere österreichische Touristinnen und Touristen empfängt und Transportleistungen erbringt.

Nach den zuletzt veröffentlichten Daten der albanischen Nationalbank beliefen sich die österreichischen Direktinvestitionen in Albanien Ende 2025 auf rund 926 Millionen Euro (+5,8%). In Albanien sind über 50 Unternehmen mit österreichischem Kapital aktiv, darunter sowohl hundertprozentige Tochtergesellschaften als auch Joint Ventures. Obwohl die österreichische Präsenz nicht so stark ausgeprägt ist wie in anderen Balkanstaaten, zählt Österreich dennoch zu den wichtigsten Investoren im Land. Die österreichischen Unternehmen in Albanien sind vor allem im Energiesektor, im Bauwesen und im Finanz- sowie Versicherungsdienstleistungsbereich aktiv, wie beispielsweise Verbund, Strabag, die Raiffeisen Bank Albanien oder die Vienna Insurance Group. Auch die Porsche Holding, die CINEPLEXX Kinobetriebe GmbH sowie der Baustoffhersteller Röfix sind in Albanien vertreten. Schließlich ist das Rogner Hotel im Herzen Tiranas seit 1995 eines der ersten internationalen Hotels in der albanischen Hauptstadt.

Albanien ist Teil der Schwerpunktregion Westbalkan der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Das Büro der Austrian Development Agency in Tirana betreut zusätzlich auch Nordmazedonien und Montenegro.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Tourismus

Albaniens Tourismussektor entwickelt sich weiterhin dynamisch und verzeichnete 2025 mit rund 12,5 Millionen internationalen Gästen einen neuen Rekord – Tendenz steigend. Zunehmend wird der Fokus darauf gerichtet, das Land als Ganzjahresdestination zu etablieren. Mit der Kombination aus Küste, Bergen und kulturellem Erbe verfügt Albanien über ideale Voraussetzungen. Parallel dazu wird intensiv in die touristische Infrastruktur investiert: Neue Hotelanlagen entlang der Riviera, der Ausbau des Yachthafens Durrës im Umfang von 2,7 Milliarden Euro sowie Projekte im alpinen Bereich sollen die Kapazitäten weiter erhöhen. Auch nachhaltiger - und Ökotourismus gewinnen an Bedeutung und eröffnen zusätzliche Marktpotenziale. Insgesamt bietet der Tourismussektor attraktive Chancen für Anbieter von Infrastruktur, Technologie und Dienstleistungen sowie für internationale Investoren.

Erneuerbare Energie

Der Energiesektor bleibt ein zentraler Wachstumsmotor der albanischen Wirtschaft. Zwar deckt das Land bereits rund 99 % seines Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen, ist jedoch weiterhin stark von der Wasserkraft (94 %) abhängig und damit wetterbedingten Schwankungen ausgesetzt. Während Albanien früher ein Nettoexporteur von Strom war, führen eine steigende Inlandsnachfrage und Dürreperioden heute häufiger zu Versorgungsengpässen. Im Mittelpunkt steht daher zunehmend die Diversifizierung des Energiemixes: Neue Solar- und Windparks entstehen, während bestehende Wasserkraftwerke – wie das KfW-finanzierte Kraftwerk Fierza – modernisiert werden. Das nationale Ziel bleibt ambitioniert: Bis 2030 sollen mindestens 59,4 % des Bruttoendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden.

Infrastruktur

Albanien investiert massiv in den Ausbau seiner Verkehrs- und Energieinfrastruktur und treibt damit die Modernisierung des Landes weiter voran. Derzeit werden zahlreiche Infrastrukturvorhaben geplant oder umgesetzt, unterstützt durch EU-Programme sowie internationale Finanzierungsinstitutionen wie u.a. die EBRD, EIB und KfW. Ziel ist eine stärkere Anbindung an europäische Transportkorridore sowie die Verbesserung zentraler Verbindungen für Handel und Tourismus. Dazu gehören die Modernisierung der Eisenbahnstrecken Durrës–Hani i Hotit und Durrës–Pogradec sowie mehrere TEN-T-Straßenprojekte. Im Budget 2026 sind zudem zusätzliche Mittel für wichtige Korridore wie den Blue Corridor und neue nationale Straßen vorgesehen. Diese Investitionen eröffnen internationalen Unternehmen, insbesondere im Bau-, Verkehrs- und Technologieumfeld, attraktive Geschäftschancen im Rahmen geberfinanzierter Ausschreibungen.

Agrarwirtschaft und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte

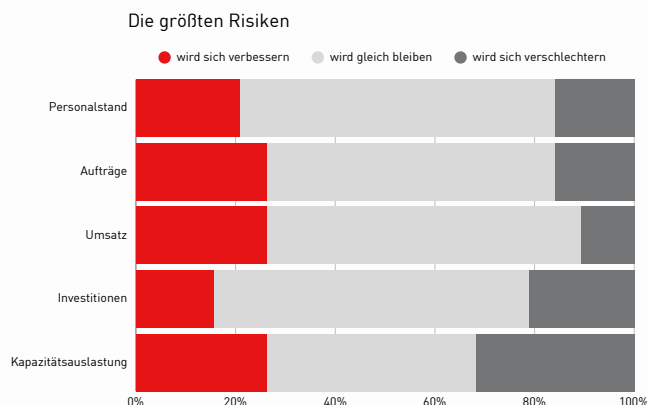
Die Landwirtschaft trägt über 15 % zum albanischen BIP bei, und rund 75 % der Landesfläche eignen sich für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung. Albanien verfügt über ein mediterranes Klima mit kontinentalen Einflüssen, geprägt durch heiße, trockene Sommer und milde Winter. Als EU-Beitrittskandidat kann das Land bereits auf EU-Fördermittel zugreifen. Die Modernisierung des Agrarsektors sowie der Ausbau der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zählen zu den zentralen Entwicklungsfeldern. Dadurch entsteht ein Marktumfeld mit wachsender wirtschaftlicher Bedeutung, das für Investoren sowie für Anbieter von Technologie und Know-how im Agrarsektor attraktiv ist.

Digitalisierung

Über 4.000 IKT-Unternehmen sind aktiv, mehr als die Hälfte davon jünger als fünf Jahre – ein Hinweis auf ein stark wachsendes Ökosystem. Rund 51 % der Firmen exportieren bereits IT-Dienstleistungen, was den hohen Marktöffnungsgrad des Sektors verdeutlicht. Gleichzeitig führt der Ausbau digitaler Verwaltungsstrukturen zu zusätzlicher Nachfrage: Über 95 % aller staatlichen Dienstleistungen werden über die Plattform e-Albania bereitgestellt. Dadurch steigt der Bedarf an Softwarelösungen, Cybersecurity, Automatisierung und Cloud-Services. Mit günstigen Rahmenbedingungen, einem jungen IT-Fachkräfteangebot und zunehmender Exportorientierung ist Albanien ein interessanter Markt für Technologieanbieter, Investoren und das Outsourcing von IT-Services.

Einschätzungen zum Markt

Das Geschäftsklima in Albanien



Quelle: Global Business Barometer 2025

Mehr als die Hälfte (58%) der österreichischen Niederlassungen in Albanien erwartet in den kommenden zwölf Monaten keine Veränderung im Geschäftsklima, während 21% der Befragten von einer Verbesserung, und wiederum 21% von einer Verschlechterung ausgehen. Auch in Bezug auf das Investitionsvolumen (63%), der Auftragslage (57%) und den Gesamtumsatz (63%) werden im kommenden Jahr keine wesentlichen Veränderungen erwartet. Im Hinblick auf regulatorische und marktbezogene Themen werden in Albanien insbesondere der Fortschritt in der Digitalisierung und das Arbeitsrecht sehr positiv bewertet. Hingegen gelten Themen wie die Rechtssicherheit, die Bürokratie und die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität nach wie vor als kritisch. Als größte geopolitische Risiken werden aktuelle militärische Konflikte, Protektionismus und die allgemeine Diskriminierung ausländischer Unternehmen genannt.

Dos and Don'ts

Albanien ist eine beziehungsorientierte Gesellschaft, die großen Wert auf Gastfreundschaft und persönlichen Austausch legt. Verhandlungen gehen in der Regel eine Reihe von Fragen zu Gesundheit, Familie und dem allgemeinen Wohlbefinden voraus und Meetings finden oft bei einer Tasse Kaffee statt. Verabredungen sollten vor einem Geschäftsbesuch vereinbart werden, und der Austausch von Visitenkarten ist üblich. Geschenke sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Geschäftskultur. Vermeiden Sie jedoch Geldgeschenke und bringen stattdessen eine Kleinigkeit aus der Heimat.

Die meisten albanischen Geschäftsleute sprechen mindestens eine Fremdsprache, am häufigsten Englisch und Italienisch, aber auch Deutsch ist nicht unüblich.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Zeigen Sie Interesse an der albanischen Kultur. Albanien war ein bedeutendes Zentrum in der griechischen und römischen Antike mit Städten wie Butrint oder Apollonia und ist auch die Heimat moderner Schriftsteller wie Ismail Kadare. Betonen Sie die kulturellen Beziehungen zu Österreich, insbesondere in Nordalbanien (schon im Jahr 1818 wurde in Shkodra ein österreichisches Konsulat eröffnet). Vor Ort werden Sie auch erkennen, dass der wirtschaftliche Einfluss Italiens und Griechenlands sehr groß ist.

Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse) für Geschäftsreisen im Lande kann allein schon aus zeitlichen Gründen nicht angeraten werden. Es gibt inzwischen seriöse Taxiunternehmen, die Taxameter verwenden und verlässlich sind. Bei Privatpersonen, die Taxiservices anbieten, sollten Preise vorher ausgehandelt werden.

Wegbereiter vor Ort

Commercial Office Tirana
Rr. Ibrahim Rugova, P.21, Kati 5, Ap.8
1019 Tirana
Albanien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30 - 17:30

T +355 4 452 1990
E tirana@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/al>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Sturm
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Fachkräfte Sprechtag: Rekrutierung aus Albanien und Kosovo

22. September 2026, Online

Ihre Info-Session zur internationalen Fachkräftegewinnung aus Albanien und Kosovo

Wirtschaftsmission | Infrastruktur- und Bauprojekte in Albanien

28. - 29. Oktober 2026, Tirana

Neue Geschäftschancen und Kooperationspotenziale für österreichische Unternehmen

Tirana International Fair 2026

3. - 6. November 2026, Tirana

AUSTRIA-Katalogstand auf der größten internationalen Messe in Albanien



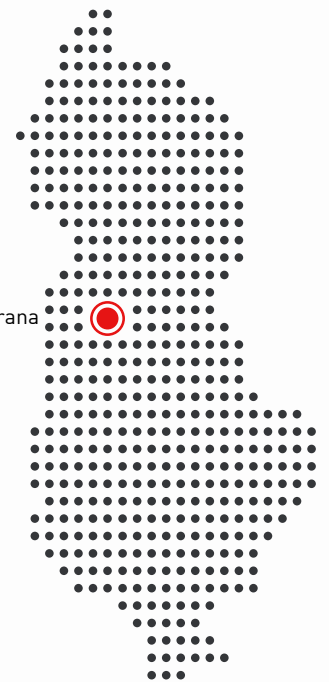
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Albanien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "Westbalkan:
Wie realistisch ist der EU-Beitritt?"



Fragen? Melden Sie sich gerne
beim Außenwirtschaftsbüro
Tirana.



© 704452612 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

E athen@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA